

Anlage 5

Dokumentation zur Umsiedlung der Breitblättrigen Stendelwurz (*Epipactis helleborine*) in 2023

Der Bestand der Breitblättrigen Stendelwurz auf dem Hüttengelände ist seit einigen Jahren bekannt. BOHRER (2016: S. 3) beziffert in ihrem Gutachten die Anzahl der Exemplare mit 50 – 80.

Um einen Verlust des Bestandes im Zuge der baulichen Erschließung des Hüttengeländes zu vermeiden, wurden im Auftrag der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Neustadt am Rübenberge mbH (GEG) am 23.11.2022 insgesamt 67 Exemplare unter Anleitung des Büros infraplan GmbH (Celle) in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Stadt Neustadt a. Rbge. ausgegraben und umgesiedelt. Außerdem wurden 5 Exemplare des Echten Eisenkrauts (*Verbena officinalis*) umgepflanzt. Die beiden Zielflächen im Eigentum der Stadt Neustadt waren zuvor mit der Unteren Naturschutzbehörde der Region Hannover und dem Amt für Landschaftsplanung & Biodiversitätsförderung der Stadtverwaltung abgestimmt worden. Zum Ablauf der erfolgten Umsiedlung wurde von der INFRAPLAN GMBH (2023) eine Dokumentation erstellt.

Eine Erfolgskontrolle war nicht Bestandteil des Auftrags. Herr Sebastian Moritz vom Amt für Landschaftsplanung & Biodiversitätsförderung der Stadt Neustadt a. Rbge. hat im Sommer 2023 einzelne Exemplare wiederfinden können, ohne dabei die Zielflächen systematisch abzusuchen.

Während der Kartierungen auf dem Hüttengelände in 2023 wurden von Dipl.-Biol. Karsten Dörfer (Heinade) und der Ingenieurgemeinschaft agwa GmbH erneut größere Orchideenbestände von *Epipactis helleborine* in den lichten Eichen-Birkenbeständen aufgefunden. Die Anzahl der Pflanzen wurde auf 250 – 300 Exemplare geschätzt. Die Untere Naturschutzbehörde der Region Hannover hat daraufhin per E-Mail vom 09.08.2023 eine zweite Umsiedlungsaktion gefordert. Nachdem feststand, dass weder das Büro infraplan noch der städtische Bauhof wieder zur Verfügung stehen würden, wurde von der GEG die Ingenieurgemeinschaft agwa mit der Ausführung betraut.

Im Hinblick auf eine möglichst erfolgversprechende Vorgehensweise wurde zunächst der Fachdienst Pflanzenartenschutz des Niedersächsischen Landesamtes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) um Auskunft zur Umsiedlungsmethode und ggf. vorliegenden Praxiserfahrungen gebeten. Dort standen jedoch keine derartigen Informationen zur Verfügung.

Daraufhin wurde der Vorsitzende des Arbeitskreises Heimische Orchideen Niedersachsen e.V., Dr. Wolfgang Stern, in einem Telefonat am 4. September um Empfehlungen zum Vorgehen gebeten. Dr. Stern berichtete, dass vor einigen Jahren eine Umpflanzaktion seines Vereins mit 25 Exemplaren von *Epipactis helleborine* „vollkommen

gescheitert“ sei. Die Pflanzen hatten schon auf kleine Verletzungen ihres umfangreichen Rhizoms sensibel reagiert und waren alle abgestorben. Da die Ausbreitung der Rhizome im Boden nicht konkret abschätzbar ist, bevor der Spaten angesetzt wird, kann ein schadloses Ausgraben kaum gelingen. Die Überraschung, so Dr. Stern weiter, sei dann aber gewesen, dass sich an der Ausbringungsstelle nach ein bis zwei Jahren Jungpflanzen gekeimt hätten. Das sei offensichtlich darauf zurückzuführen, dass die umgesetzten Pflanzen bereits weitgehend entwickelte Samenstände gehabt hätten. Insofern sei der nachträgliche Erfolg nicht auf das eigentliche Umpflanzen, sondern auf das Aussamen danach zurückzuführen. Dr. Stern schlug daher einen Umsiedlungsversuch mit reifen Samenkapseln vor. Er warnte allerdings vor hohen Erfolgserwartungen. Für die Zielflächen empfahl er halbschattige Wiesen- oder Wegränder ohne hohen Bewuchs, der eine Konkurrenz für die Orchideen darstellen könnte.

Auf der Grundlage dieses Beratungsgesprächs wurden am 6. und 14. September auf dem Hüttengelände 150 reife Samenstände durch Abschneiden mit einer Schere gewonnen. Die wurden am 19. September in denselben Zielgebieten ausgebracht wie bei der Umsiedlungsaktion von 2022:

1. Parkartige Grünfläche am Westrand der Kernstadt (Flurstück 6/23, Flur 23, Gemarkung Neustadt a. Rbge.): Zwei Gebüschränder und ein junger Birkenbestand (**Abb. 1.1 – 1.3**)
2. Stadtforst südlich der Kernstadt (Flurstück 29/5, Flur 17, Gemarkung Neustadt a. Rbge.): Beiderseits von zwei aufgelichteten Wegrändern (**Abb. 3.1 – 3.3**)

Die Ausbringung von je 75 Samenständen erfolgte ungefähr drittelparitätisch:

- Auslegen auf dem Boden mit dünner Erdüberdeckung
- Auslegen auf dem Boden ohne Überdeckung
- Aufhängen an Zweigen in 1 – 1,5 m Höhe mithilfe von Bambusklammern (**Abb. 2**)

Die Bambusklammern wurden wegen ihrer Metallfederung am 19. Oktober wieder eingesammelt. Bis dahin waren die aufgehängten Samenkapseln „ausgestäubt“.

Am selben Tag wurde mit der Fa. Garten Kadolph GmbH (Neustadt a. Rbge.) vor Ort auf dem Hüttengelände abgestimmt, nochmals 20 – 30 Pflanzen auszugraben (**Abb. 4**) und in die beiden Zielflächen einzubringen. Damit kam auch die bereits angewandte Umsiedlungsmethode nochmals zur Anwendung.

Zitierte Quellen

- BOHRER, K. (2016): Bebauungsplanung ehemaliges Hüttengelände bis Siemensstr. Biotoptypenkartierung und faunistische Grundlagenuntersuchung. – Im Auftrag der GEG – Grundstücksentwicklungsgesellschaft Neustadt a. Rübenberge mbH, Petershagen.
- INFRAPLAN GMBH (2023): Bereich „Hüttengelände“. Umsiedlung der Breitblättrigen Stendelwurz (*Epipactis helleborine*) und des Echten Eisenkrautes (*Verbena officinalis*). – Manuskript, 9 S., Celle.

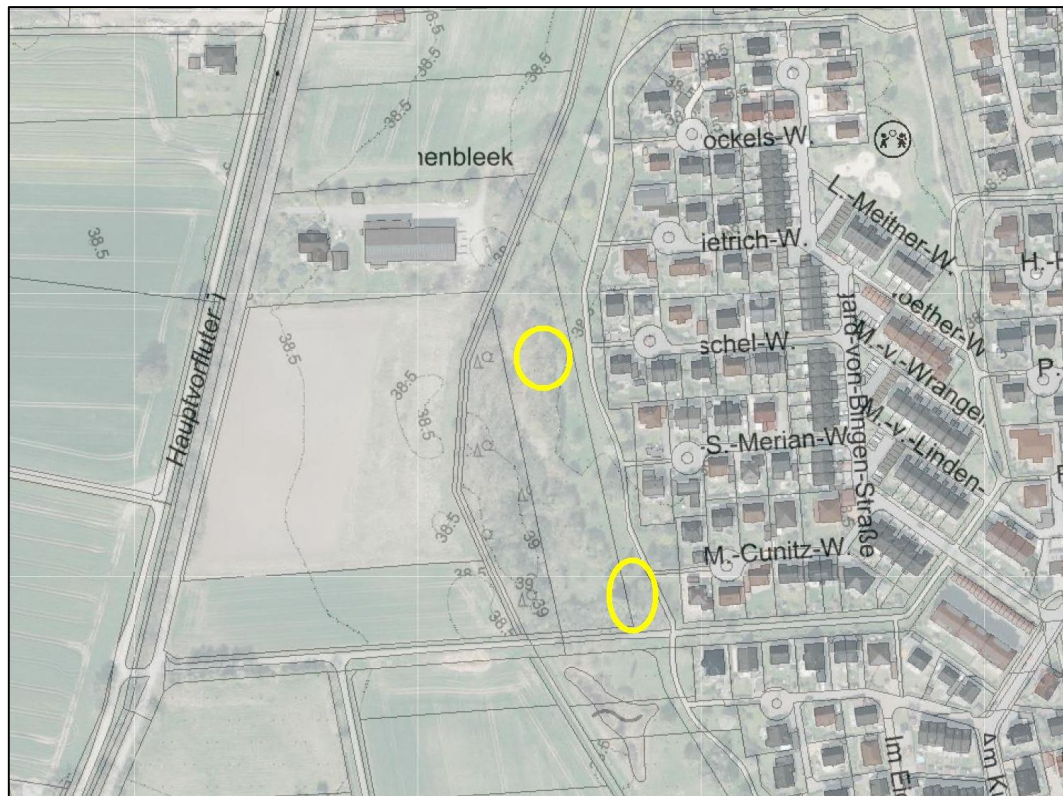


Abb. 1.1: Zielfläche 1 mit den beiden Ausbringungsstellen



Abb. 1.2: Südliche Ausbringungsstelle an zwei Gebüschrändern

[Foto vom 19.09.2023 / Blick nach W]



Abb. 1.3: Nördliche Ausbringungsstelle in einem lichten Birkenjungbestand
[Foto vom 19.09.2023 / Blick nach W]



Abb. 2: Zum „Ausstäuben“ aufgehängte
Samenstände



Abb. 3.1: Zielfläche 2 im Stadtforst mit den beiden Ausbringungsstellen am Wegrand



Abb. 3.2: Westliche Ausbringungsstelle zu beiden Seiten der Wegekurve
[Foto vom 19.09.2023 / Blick nach SO]



Abb. 3.3: Östliche Ausbringungsstelle in einer Lücke zwischen den Haselsträuchern (rechte Seite außerhalb des Bildausschnitts) [Foto vom 19.09.2023 / Blick nach O]



Abb. 4: Umpflanzaktion der Fa. Garten Kadolph GmbH am 19.10.2023